



# Studierendenrat Evangelische Protokoll der Tagung Nr. 2018-03 der Vollversammlung des SETH vom 02. bis 04. November 2018 in Halle (Saale).

Anwesende: Johannes Claßen (Antidiskriminierung), Lucas Dinter (Ökumene), Onno Hoffmann (FS Hamburg), Henrike Kratz (LK EKHN), Marcel Schmidt (Beauftragter für Datenverarbeitung), Lisa Kunze (Leitendes Gremium), Marvin Bätzel (BDK), David Sczuka (LK EKKW), Sabrina-Laura Dietrich (FS Halle), Maxi Rinas (FS Halle), Natalie Richter (LK EKBO), Malina Teepe (Referat für Finanzen und Statistik), Frederik Grüneberg (FS Leipzig), Bernhard Heinze (LK EKM), Ruben Schlipphak (FS Heidelberg), Bea Bingmann (FS Heidelberg), Leonie Brujmann (FS Bonn), Katharina Becker (LK Braunschweig), Eva Hohmuth (LK Sachsen), Leonie Rix (Portalleitung), Jakob Schiffer (LK Hannover), Fabian Veit (AStA Neuendettelsau), Nele Jestaedt (StugA Bremen), Alicia Anger (FS Münster), Maren Wibbelmann (FS Münster – Antidiskriminierung), Isabel Eiselt (FS München), Julia Rau (FS Rostock), Emma Brandes (FS Göttingen), Philine Zawada (FS Marburg), Judith Fincke (FK I), Joachim Fritz (Leitendes Gremium), Malte Stollewerk (AStA Wuppertal/Bethel), Barbara Förster (FK II), Susen Müller (FS Bonn), Ole Soldatow (FS Rostock), Frederik Ohlenbusch (LK Oldenburg), Rhiannon Peel (FS Marburg), Leonard Stinsky (FS Jena), Felix Gräsche (FS Marburg), Nils Alboth (FK I)

## 1. Sitzungstag: Freitag, den 02. November 2018

- Sitzungsbeginn: ca. 17.50 Uhr -

Das Leitende Gremium stellt die Beschlussfähigkeit der VV gemäß §5,1 GO fest.

## Tagesordnungspunkt 1: Formalia

### Bestimmung einer Protokollantin bzw. eines Protokollanten

Jakob Schiffer wird als Protokollant\*innen bestimmt.

### Protokollantin

### Das Leitende Gremium

Lisa Kunze  
Sommerfelder Str. 20  
04299 Leipzig

Joachim Fritz  
Klosterberg 2  
72070 Tübingen

### Bankverbindung

Evang. Kreditgenossenschaft  
IBAN: DE36 5206 0410 0003  
4004 68  
BIC: GENODEF1EK1

### Im Netz

Interseth.de

facebook.com/  
Theologiestudium

Instagram.com/interseth

Twitter.com/interseth

### a.) Tagesordnung

- Anmerkung zu der Tagesordnung:

Es muss ein TOP 6b „Nachtragshaushalt“ eingefügt werden-

*Die TO wird mit Änderung mit 31 Ja 0 Nein und 1 Enthaltung angenommen. (siehe Anlage 1)*

### b.) Das Protokoll der SETH VV Nr. 2018-02 in München

*Das Protokoll wird mit 24 Ja 0 Nein und 8 Enthaltungen angenommen.*

## Tagesordnungspunkt 2: Grußworte

Grußwort von Prof. Dr. Jörg Ulrich (Prodekan Theologische Fakultät Halle (Saale))

Grußwort von Marvin Bätzel (BDK)

Lucas Dinter (Ökumene) berichtet über die vergangenen ökumenischen Tagungen von SETH und AGT. Die Finanzierung durch EKD und Bischofskonferenz wird nicht weiter gewährleistet sein. Die ökumenische Zusammenarbeit soll eine Zukunft haben, wie sich die gestaltet, liegt in der Hand der Gremien und der Studierenden, neue Wege werden gesucht.

## Tagesordnungspunkt 3: Wahl eines\*r Antidiskriminierungsbeauftragten

Maren Wibbelmann wird mit 27 Ja, 3 Nein und 1 Enthaltung zur Antidiskriminierungsbeauftragten gewählt. (siehe Wahlprotokoll, siehe Anlage 2a)

- Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde -

## Tagesordnungspunkt 4: Bericht aus dem Leitenden Gremium

Das Leitende Gremium trägt seinen Bericht vor (siehe Anlage 3).

## Tagesordnungspunkt 5: Berichte

### a.) Bericht aus der Fachkommission I: Pfarramt (Nils Alboth & Judith Fincke)

- Genauer Bericht wird vorgelegt (siehe Anlage 4)

### a.) Bericht aus der Fachkommission II: Lehramt (Barbara Förster & Danielle Simon).

Es gibt nichts zu berichten.

### b.) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)

Marcel Schmidt berichtet. (Siehe **Anlage 5**)

**c.) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)**

Leonie berichtet (Siehe **Anlage 6**)

**d.) Bericht von den Antidiskriminierungsbeauftragten (Johannes Claßen)**

Es wird berichtet (siehe **Anlage 7**)

**Tagesordnungspunkt 6a: Bericht aus dem Referat für Finanzen und Statistik (Malina Teepe)**

Der Bericht wird vorgetragen. Es muss ein Nachtragshaushalt eingeführt werden, weil die VV Tübingen (VV 2018-01) ausgefallen ist, was unvorhersehbare Kosten verursacht hat. Ebenso wurde der Haushalt für das Jahr 2019 aufgestellt, worüber abgestimmt werden soll.

**Tagesordnungspunkt 6b: Nachtragshaushalt 2018**

Der Nachtragshaushalt wird vorgestellt. (siehe **Anlage 8**) wird mit 30 Ja 0 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

**Tagesordnungspunkt 6c: Vorstellung des Haushaltsplanes 2019**

Der Haushaltsplan für 2019 wird vorgestellt. (siehe **Anlage 9**)

**Tagesordnungspunkt 6d: Beschluss des Haushaltsplanes 2019**

Der Haushaltsplan für 2019 wird mit 30 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung angenommen.

**Tagesordnungspunkt 7: Weiteres Vorgehen in der Vereinsthematik (AeJ)**

Der Bericht wird vorgetragen. (siehe **Anlage 10**)

**GO-Antrag: Vertagung des Tagesordnungspunktes 7 auf die nächste VV (Marcel Schmidt).**

Keine Gegenrede. TOP ist vertagt.

**GO-Antrag: Den Tagesordnungspunkt 10 vorziehen (Lisa Kunze).**

Keine Gegenrede. TOP 10 ist vorgezogen.

### **Tagesordnungspunkt 10: Zeit und Ort der VV 2019-02**

Onno Hofmann lädt nach Hamburg ein. Terminvorschlag: 24. Bis 26. Mai 2019. Für die SETH-VV 2019-02 in Hamburg stimmen 29 Ja 1 Nein und 1 Enthaltung, der Vorschlag ist angenommen.

### **Tagesordnungspunkt 8a: Einsetzung der Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen werden kurz vorgestellt, damit die Entscheidungsfindung bis zum nächsten Tag ermöglicht wird.

- a) Kirchenasyl (Stellungnahme aus Marburg)
- b) IB Haus (Stellungnahme aus Halle)
- c) Werbung für das Theologiestudium (Joachim Fritz)
- d) Queer in der Kirche (Malina Teepe)
- e) Lehramt (Barbara Förster)
- f) Theologiestudierende.de Adventskalender (Leonie Rix)
- g) Pfarrbild (Lisa Kunze)
- h) Tagung: Zukunft der Kirche (Judith Fincke)
- i) Mitbestimmung der Studierenden auf Synoden (Johannes Claßen)

**GO-Antrag: Von TOP 11 (Wahlen) die Wahlen von BfDV und Finanzen vorziehen.**

Mit 28 Ja 2 Nein 1 Enthaltung angenommen.

### **Tagesordnungspunkt 11: Wahlen/Nominierungen**

#### **a) Beauftragte\*r für Datenverarbeitung**

Marcel Schmidt ist mit 30 Ja 0 Nein 1 Enthaltung gewählt. (Siehe Wahlprotokoll **(Anlage 2b)**)

#### **b) Beauftragte\*r für Finanzen und Statistik**

Malina Teepe wird mit 29 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen gewählt. (Siehe Wahlprotokoll **(Anlage 2c)**)

- Judith Fincke wird verabschiedet -

**Das LG schließt die Sitzung um 22:50 Uhr.**

## 2. Sitzungstag: Samstag, den 03. November 2018

- Sitzungsbeginn: ca. 09.00 Uhr –

### Tagesordnungspunkt 8a: Einsetzung der Arbeitsgruppen

Der TOP vom Vortag wird fortgesetzt.

Das LG schlägt vor, zwei AG-Phasen zu machen. Zwischen den beiden Phasen soll, vor dem Mittagessen, kurz evaluiert werden, ob es Ergebnisse bei den AGs gab, die Stellungnahmen erstellen wollen, und ob diese noch eine zweite AG-Phase zur weiteren Bearbeitung brauchen.

Für den Vormittag sind vorgesehen: AG a); b); d); e); h) (siehe TOP 8a vom Vortag);

Es treffen sich am Nachmittag die AGs a); c); f); g); i)

### Tagesordnungspunkt 8b: Arbeitsgruppen

(1) Die Arbeitsgruppenphase am Vormittag startet um 09:12 Uhr und endet um 11:43.

Die zweite Arbeitsgruppenphase geht von 15:10 Uhr bis ca. 16.30

### Tagesordnungspunkt 9: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

(1) Ergebnisse der Besprechung des Zwischenstandes am Vormittag:

*AG a) Kirchenasyl:*

Ziel der Stellungnahme ist die Richtigstellung von falschen Informationen über Kirchenasyl, die im Netz kursieren und die Kritik am aktuellen Dublinverfahren. Im Plenum wird auf die Komplexität des Themas hingewiesen. Es herrscht Uneinigkeit darüber, in welchem Ausmaß über die allgemeine Flucht- und Abschiebesituation in Europa berichtet werden soll, da eine Stellungnahme nach Aufclusterung aller wichtigen Themen gesprengt würde. Auch Konsens: Die Kirchen sollen ermutigt werden, das Kirchenasyl weiterhin zu betreiben und ausführende Personen sollen rechtlich geschützt werden.

Die AG a) Kirchenasyl wird am Nachmittag an der Stellungnahme weiterarbeiten.

*AG b) IB Haus:*

Die Stellungnahme aus Halle bleibt unverändert, da sie bereits veröffentlicht wurde. (Stellungnahme ist nach dem Protokoll in der Anlage)

Vorschlag zum Verfahren:

- Stellungnahme aus Halle stützen, damit die Reichweite erhöht wird
- Bis zur nächsten VV aus den Basen Erfahrungen mit rechten Gruppierungen zusammentragen, um eine Stellungnahme im SETh verfassen zu können. FSR Halle und Marburg bereiten ein Positionspapier vor.

Das Verfahren wird mit 26 Ja, 0 Nein und 3 Enthaltungen angenommen.

*AG h) Tagung: Zukunft der Kirche:*

Es hat ein Brainstorming zu verschiedenen Aspekten der Ausbildung und Weiterbildung und Landeskirchlichen Aspekten stattgefunden.

*AG d) Queer in der Kirche*

Pool an Ansprechpartner\*innen und weiteren Links zu Informationen über das Thema Queer in der Kirche. Dazu sollen vor allem die entsprechenden Stellen in den Landeskirchen und Fakultäten verlinkt werden. Stichwort: Netzwerken! Zusätzlich soll es ein direktes Kontaktformular zu den Antidiskriminierungsbeauftragten geben. Das Ganze soll auf der Homepage des SETh eingebunden werden.

*AG g) Pfarrbild:*

Rekapitulation der Argumente aus Wien und Leipzig. Ziel des Pfarrbildes: Druck auf Pfarrpersonen verringern, Eingriff der Kirche in das Privatleben (Kindererziehung, Taufe, Ehe) verringern, Aufweichung der Residenzpflicht, Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes.

*AG i) Mitbestimmung von Studierenden auf Synoden:*

Es wurde ein Fragenkatalog entworfen, der von den Konventen der Landeskirchen beantwortet werden möge, damit auf der nächsten VV weitergearbeitet werden kann. (siehe **Anlage 11**)

**Antrag (Johannes Claßen): Der SETh möge beschließen, dass der Fragebogen in vorliegender Form an die Basen geschickt wird und um entsprechende Rückmeldung gebeten wird.**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

*AG e) Lehramt:*

Es wird eine Tagung von der EKD geben. Die EKD wünscht verschiedene Daten zum Lehramtsstudium Ev. Religion. Aus diesem Grund wurde ein Fragebogen erstellt (siehe **Anlage 12**).

*AG f) Theologiestudierende.de Adventskalender:*

Konzept für Kreatives Schreiben wurde erarbeitet. Angebot für alle Interessierte: Meldet euch bei Leonie Rix und probiert das mal aus. Die Ergebnisse können beim Adventskalender veröffentlicht werden (ist aber nicht verpflichtend).

*AG a) Kirchenasyl (siehe **Anlage 13**):*

### **GO-Antrag: Doppelt schwache Quotierung der Redeliste:**

Mit 18 Ja und 2 Nein Stimmen angenommen.

Änderungsantrag zu Absatz 4: „Den Abgeschobenen droht *in Folge dessen unter Anderem* der Tod ...“. Keine Gegenrede. Antrag angenommen.

Änderungsantrag zu Absatz 4: „... Dublin Regelung *aus Deutschland* abgeschoben.“

Die Stellungnahme wird unter Berücksichtigung der Änderungen mit 29 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen angenommen.

*AG c) Werbung für das Theologiestudium:*

Es wurde ein Beitrag verfasst „Zur Werbung für das Theologiestudium“. Sie richtet sich an Pfarrer\*innen und Religionslehrer\*innen.

**GO-Antrag (Frederik Grüneberg): Meinungsbild, ob das vorliegende Papier in der vorliegenden Form eine gute Idee ist.**

13 Stimmen: Gute Idee; 15 Stimmen: schlechte Idee.

**GO-Antrag (Malte Stollewerk): Meinungsbild, ob der TOP auf der nächsten VV besprochen werden soll**

mehrheitliche Zustimmung

**GO-Antrag (Malte Stollewerk): Vertagen des aktuellen TOP auf die nächste VV. Inhaltl. Gegenrede (Joachim Fritz): Es ist noch genügend Zeit, das heute weiter zu behandeln und Meinungen auszutauschen.**

12 Ja, 17 Nein. Der Antrag auf Vertagung ist abgelehnt.

Meinungen aus dem Plenum:

- Vorschlag: persönlicher Brief an Pfarrer\*innen und Religionslehrer\*innen (hier wird die Positionierung zu Studium und anderen Förderprogrammen umgangen)
- Der Brief maßt sich eine überhebliche Sprache an
- Es ist wichtig, dass wir uns an der Nachwuchsförderung zu beteiligen
- Mit dem Brief soll die Kampagne der EKD nicht kritisiert werden (obwohl viel Geld nicht gleich eine gute Kampagne bedeutet)
- Ziel des Briefes ist, an Pfarrer\*innen und Religionslehrer\*innen zurückzumelden, dass persönliche Gespräche wichtig sind
- Vorschlag: Konkrete Zahlen einholen über die Effektivität der bestehenden Werbekampagnen
- Die persönliche Ansprache durch Pfarrer\*innen oder Religionslehrer\*innen haben auch in unseren Reihen Wirkung gezeigt.

**GO-Antrag (Bernhard): Begrenzung der Redezeit auf 2min.**

Keine Gegenrede, Antrag ist angenommen.

## **GO-Antrag (Bernhard): Schließung der Redeliste.**

Keine Gegenrede. Antrag ist angenommen.

- Die bisherige Praxis in der persönlichen Werbung durch Pfarrer\*innen und Religionslehrer\*innen funktioniert
- Brief hält Formulierungen bereit, um das Studium zu bewerben
- Wenn der SETH Dinge trägt oder unterstützt, sollte das unter aktuellen Gesichtspunkten immer erneut zur Debatte gestellt werden
- Vorschlag: Einholen von Zahlen und Statistiken der Ausbildungsreferent\*innen Konferenz, dann auf zwei Säulen weiter arbeiten: Einerseits die Kampagnen, andererseits die persönliche Bewerbung
- Zahlen und Statistiken anschauen ist nicht aussagekräftig, da oft ein Potpourri an Gründen für den Studienbeginn besteht.
- Die vorgeschlagenen Vorgehensweisen sind bereits Praxis in den Landeskirchen
- Ein Brief, wie der vorliegende ist ein Wagnis und Experiment, dass der SETH eingehen könnte, um zu versuchen, seine Reichweite zu erweitern.

Das vorliegende Papier wird mit 05 Ja/ 18 Nein/ 7 Enthaltung abgelehnt.

## **Tagesordnungspunkt 11: Wahlen**

Der TOP wird vom Vortag fortgesetzt.

### **GO-Antrag (Malte Stollenwerk): Sitzungspause. Gegenrede.**

14 Ja, 14 Nein. Antrag wurde nicht angenommen.

### **c) Portalleitung**

Sabrina-Laura Dietrich wird mit 28 Ja/ 00 Nein/ 01 Enthaltungen angenommen. (siehe **Wahlprotokoll 2d**)

### **d) Fachkommission I**

Ruben Schlipphak: 10

Malte Stollenwerk: 19

Enthaltungen: 01

Malte Stollenwerk wird in die FK1 gewählt. (Siehe **Wahlprotokoll 2e**)



## Tagesordnungspunkt 12: Verschiedenes

- Die erste VV im Semester steht üblicherweise unter einem Thema.

Dazu Vorschläge:

- a) Pädagogisches/Didaktisches für Theolog\*innen
- b) Interkulturelle/Interreligiöse Begegnung mit islamischen Student\*innen

Meinungsbild: Vorschlag a) wird bevorzugt.

- Projekt: „Theologische Updates“ an der Fakultät in Bonn
- Frage, warum auf den Protokollen bei der Anwesenheitsliste keine Ämter/Basen mit aufgeführt werden
- In der Geschäftsordnung sind Genderfehler und Rechtschreibfehler aufgetreten, das LG wird die Fehler beheben

Das Leitende Gremium schließt die Sitzung um 22:20.

Das Leitende Gremium setzt die Sitzung am Sonntag, 04.11.18 um 08:50 fort.

## Tagesordnungspunkt 13: Bericht über diese Sitzung der SETh-VV (2018-03)

Der Bericht über diese VV wurde im Plenum vorgestellt und (mit Änderungen) einstimmig angenommen (Siehe **Anhang 14**).

*Das Leitende Gremium schließt die Sitzung der Vollversammlung des SETh um 09:23 Uhr.*

Halle (Saale) am 4. November 2018  
Studierendenrat **Evangelische Theologie**

## Anlage 1: Tagesordnung

	Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit						
TOP 1	a) Bestimmung eines/einer Protokollant*in per Akklamation b) Vorstellung der Tagesordnung, Abstimmung über die Tagesordnung c) Protokoll der SETh-VV Nr. 2018-02 in München (Änderungsanträge und Abstimmung)						
TOP 2	Grußworte						
TOP 3	Wahl eines*r Antidiskriminierungsbeauftragten						
TOP 4	Bericht aus dem Leitenden Gremium						
TOP 5	Berichte <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke &amp; Nils Alboth)</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster &amp; Danielle Simon)</i> </td> </tr> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i> </td> </tr> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <i>e) Bericht der Antidiskriminierungsbeauftragten (Johannes Claßen)</i> </td> <td></td> </tr> </table>	<i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke &amp; Nils Alboth)</i>	<i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster &amp; Danielle Simon)</i>	<i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i>	<i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i>	<i>e) Bericht der Antidiskriminierungsbeauftragten (Johannes Claßen)</i>	
<i>a) Bericht aus der Fachkommission I (Judith Fincke &amp; Nils Alboth)</i>	<i>b) Bericht aus der Fachkommission II (Barbara Förster &amp; Danielle Simon)</i>						
<i>c) Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (Marcel Schmidt)</i>	<i>d) Bericht der Portalleitung (Leonie Rix)</i>						
<i>e) Bericht der Antidiskriminierungsbeauftragten (Johannes Claßen)</i>							
TOP 6a	Bericht aus dem Referat für Finanzen und Statistik ( <i>Malina Teepe</i> )						
TOP 6b	Nachtragshaushalt 2018						
TOP 6c	Vorstellung des Haushaltsplanes 2019						
TOP 6d	Beschluss des Haushaltsplanes 2019						
TOP 7	Weiteres Vorgehen in der Vereinsthematik (Aej)						
TOP 8a	Einsetzung der Arbeitsgruppen						
TOP 8b	Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchenasyl (Stellungnahme aus Marburg)</li> <li>• IB Haus (Stellungnahme aus Halle)</li> <li>• Werbung für das Theologiestudium (Joachim Fritz)</li> <li>• Queer in der Kirche (Malina Teepe)</li> <li>• Lehramt (Barbara Förster &amp; Danielle Simon)</li> <li>• Theologiestudierende.de Adventskalender (Leonie Rix)</li> <li>• Pfarrbild (Lisa Kunze)</li> <li>• Tagung: Zukunft der Kirche (Judith Fincke)</li> <li>• WIBEL Thema</li> </ul>						
TOP 9	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen						
TOP 10	Zeitpunkt und Ort der VV 2019-02						
TOP 11	Wahlen/Nominierungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beauftragte*r für Datenverarbeitung</li> <li>• Beauftragte*r für Finanzen und Statistik</li> <li>• Portalleitung</li> <li>• Fachkommission I (1 Position)</li> </ul>						
TOP 12	Verschiedenes						
TOP 13	Bericht über diese Sitzung der SETh-VV Nr. 2018-02 Präsentation, Änderungen, Abstimmung						

## Anlage 2: Wahlprotokolle

### 2a. Wahl der/des Antidiskriminierungsbeauftragten

Beginn: 2.11.2018, 19.50 Uhr; Ende: 20.06 Uhr; 31 Studierende sind anwesend

Protokoll: Leonie Brujmann

#### a) Wahlkommission:

Wahlleitung: Lisa Kunze, Bernhard Heinze

Zählkommission: Judith Fincke, Malina Teepe, Nathalie Richter

#### b) Nominierungen für die/den Antidiskriminierungsbeauftragte/n

nominiert sind: Maren Wibbelmann, FS Münster

Maren Wibbelmann erhält ihre Nominierung aufrecht. Somit steht 1 Kandidatin zur Wahl.

Es findet eine Personalbefragung statt.

#### c). Durchführung der Wahl für den/die Antidiskriminierungsbeauftragte/n

Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt und ist nach der Zählung der Stimmen gültig.

Ergebnis: 27 Ja; 3 Nein; 1 Enthaltung; 0 ungültig

Maren Wibbelmann nimmt die Wahl an und ist somit als Antidiskriminierungsbeauftragte gewählt.

### 2b. Wahl der/des Beauftragte\*n für Datenverarbeitung

Beginn: 2.11.2018, 22.20 Uhr; Ende: 22.38 Uhr; 31 Studierende sind anwesend

Protokoll: Leonie Brujmann

#### a) Wahlkommission:

Wahlleitung: Lisa Kunze, Bernhard Heinze

Zählkommission: Judith Fincke, Maxi Rinas, Nathalie Richter

#### b) Nominierungen für den/die Beauftragte für Datenverarbeitung

nominiert sind: Marcel Schmidt

Somit steht Marcel Schmidt als Kandidat zur Wahl.

Es findet eine Personalbefragung statt.

### **c). Durchführung der Wahl für den/die Beauftragte für Datenverarbeitung**

Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt und ist nach der Zählung der Stimmen gültig.

Ergebnis: 30 Ja; Nein; 1 Enthaltung; 0 ungültig

Marcel Schmidt nimmt die Wahl an und ist somit als Beauftragter für Datenverarbeitung gewählt.

## **2d. Wahl der/des Beauftragte\*n für Finanzen und Statistik**

Beginn: 2.11.2018, 22.38 Uhr; Ende: 22.48 Uhr; 31 Studierende sind anwesend

Protokoll: Leonie Brujmann

### **a) Wahlkommission:**

Wahlleitung: Lisa Kunze, Bernhard Heinze

Zählkommission: Judith Fincke, Malina Teepe, Nathalie Richter

### **b) Nominierungen für den/die Beauftragte\*n für Finanzen und Statistik**

nominiert sind: Malina Teepe

Somit steht Malena Teepe als Kandidatin zur Wahl.

Es findet eine Personalbefragung statt.

### **c). Durchführung der Wahl für den/die Beauftragte\*n für Finanzen und Statistik**

Es wurden 29 Stimmen abgegeben. Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt und ist nach der Zählung der Stimmen gültig.

Ergebnis: 29 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltung; 0 ungültig

Malena Teepe nimmt die Wahl an und ist somit als Beauftragte für Finanzen und Statistik gewählt.

## 2d. Wahl der Portalleitung

Beginn: 3.11.2018, 20.45 Uhr; Ende: 21.08 Uhr; 29 Wahlberechtigte sind anwesend  
Protokoll: Leonie Brujmann

### a) Wahlkommission:

Wahlleitung: Lisa Kunze, Bernhard Heinze  
Zählkommission: Malina Teepe, Natalie Richter, Maxi Rinas

### b) Nominierungen für die Portalleitung

nominiert ist: Sabrina-Laura Dietrich (Halle)

Sie erhält ihre Nominierung aufrecht. Somit steht Sabrina-Laura Dietrich Kandidatin zur Wahl.

Es findet eine Personalbefragung statt.

### c). Durchführung der Wahl für die Portalleitung

Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt und ist nach der Zählung der Stimmen gültig.

Ergebnis: 28 Ja; 0 Nein; 1 Enthaltung; 0 ungültig

Sabrina-Laura Dietrich nimmt die Wahl an und ist somit als Portalleitung gewählt.

### d). GO-Antrag zur Aussetzung des Wahlturnus

Es wird darüber abgestimmt, den Wahlturnus auszusetzen.

Ergebnis: 29 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung  
Der Wahlturnus wird somit ausgesetzt.

## 2e. Wahl einer Vertretung für die FK 1

Beginn: 3.11.2018 21.10 Uhr; Ende: 22.07 Uhr; 30 Wahlberechtigte sind anwesend  
Protokoll: Leonie Brujmann

### **a) Wahlkommission:**

Wahlleitung: Lisa Kunze, Bernhard Heinze

Zählkommission: Maxi Rinas, Natalie Richter, Malina Teepe

### **b) Nominierungen einer Vertretung für die FK 1**

nominiert sind: Malte Stollewerk und Ruben Schlipphak

Sie erhalten ihre Nominierung aufrecht und stehen somit beide als Kandidaten zur Wahl.

Es findet eine Personalbefragung statt.  
Es wird eine Personaldebatte beantragt.

Die Kandidierenden erhalten die Kandidatur aufrecht.

### **c). Durchführung der Wahl einer Vertretung für die FK 1**

Die Wahl wird ordnungsgemäß durchgeführt und ist nach der Zählung der Stimmen gültig.

Ergebnis: 10 Stimmen Ruben Schlipphak, 19 Stimmen Malte Stollewerk  
1 Enthaltung

Malte Stollewerk nimmt die Wahl an und ist somit als Vertretung für die FK 1 gewählt.

## **Anlage 3: Bericht aus dem Leitenden Gremium (LG)**

Seit der letzten VV 2018-02 in München ergaben sich für das Leitende Gremium folgende Aufgaben und Tätigkeiten:

Die ökumenische Tagung, die im Juni in München gemeinsam mit katholischen und orthodoxen Kommilitoninnen und Kommilitonen stattfand, wurde nachbereitet, ebenso wurde die Vollversammlung in Halle gemeinsam mit der Fachschaft Halle vorbereitet.

Das LG nahm an der KIET teil, die dieses Jahr bei der PH Ludwigsburg zu Gast war. Themen hier waren, inwiefern der konfessionell kooperative Religionsunterricht in der universitären Ausbildungsphase eingebracht werden kann. Ebenso wurde die Unterbringung von interreligiösen Kompetenzen im Ausbildungscurriculum diskutiert. Bei beiden Themen ist die Schwierigkeit, dass die Studienordnungen für die Lehramtsstudiengänge bereits sehr voll sind. Auf der KIET wurde Martin als Vertreter für die FK II gewählt

Ebenso nahm das LG am E-TFT teil. Dort wurde nach den langwierigen Diskussionen der Vorjahre eine Rahmenstudienordnung für einen Masterstudiengang „Master of Theological Studies“ beschlossen. Dieser Studiengang richtet sich an Menschen, die bereits ein fachfremdes Bachelorstudium und mindestens fünf Jahre Berufserfahrung vorweisen können. Ebenso wie auf der KIET wurden auch auf dem E-TFT die Ausbildung zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht und die Vermittlung interreligiöser Kompetenzen diskutiert.

Auf dem E-TFT wurde Danielle als studentische Vertreterin gewählt.

Ebenso wurde das Wahlsystem umgestellt. Die Vertreter\*innen der Studierenden werden von nun an direkt vom Vorstand des E-TFT bestätigt, was uns die Umstände erspart, dass nur einmal im Jahr diese Posten bestätigt werden können.

#### **Anlage 4: Bericht aus der Fachkommission I (FKI)**

Seit der letzten SETH Vollversammlung in München vom 06.06.-08.06.2018 fand eine Tagung der Fachkommission 1 am 29.06.-30.06.18 in Kassel statt, sowie eine Tagung der Gemischten Kommission am 13.09.18 in Fulda.

Auf der Fachkommission 1 wurde die Rahmenstudienordnung für den „Master of Theological Studies“ abschließend diskutiert. Dieser wurde dann zur Abstimmung der E-TFT vorgelegt. Ein weiteres Thema war die Planung der Tagung „Pfarrer/in werden und sein – Herausforderungen für Beruf und theologische Bildung in Studium, Vikariat und Fortbildung“, die im Mai 2019 in Hildesheim stattfindet. Diese wird von der Fachkommission 1 mitvorbereitet. Judith Fincke wird als Referentin und Vertreterin der Theologiestudierenden die Zukunftsvorstellungen der Studierenden vertreten.

Weitere Themen war die Frage nach der kirchlichen Studienbegleitung während des Studiums. Die Ausbildungsreferent\*innenkonferenz hat schon 2009 festgestellt, dass die Landeskirchliche Begleitung Theologiestudierender bundesweit sehr heterogen ist. Daraufhin wurde die FK I gebeten, eine Empfehlung über die kirchliche Studienbegleitung zu verfassen, Diese beinhaltete, dass es während des Studienverlaufs nur bis zu zwei obligatorische Gespräche mit den jeweiligen Landeskirchen geben sollte. Alle weiteren Angebote sollten freiwillig wahrgenommen werden. Auf der Sitzung wurde jedoch festgestellt, dass sich die Landeskirchen nicht an diese Empfehlung halten und so einen Wechsel zwischen verschiedenen Landeskirchen, sowie eine späte Entscheidung für eine Landesliste u.U. erschwert wird. Die FK I wird in der kommenden Sitzung über weiteres Vorgehen diskutieren.

In der Gemischten Kommission war die Rahmenstudienordnung für den „Master of Theological Studies“ und der konfessionell-kooperativer Religionsunterricht Thema. Außerdem ging es um die Notwendigkeit von interreligiösen Kompetenzen evangelischer Lehrkräfte.

Vor der VV 2018-01 in Leipzig wurde sich mit Wechselproblemen nach Berlin im höheren Fachsemester an die Notfallstelle Uniwechsel gewandt. Dieses Anliegen wurde von den beiden Delegierten in die Fachkommission getragen. Dort wurde jedoch festgestellt, dass der Handlungsspielraum des FK 1 diesbezüglich sehr begrenzt ist, da die Universitäten eigenständige Körperschaften sind. Die Universitäten sind berechtigt Studierende

abzulehnen, sobald absehbar ist, dass das Studium nicht in Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

Um etwaigen Problemen bei einem Studienortswechsel im höheren Fachsemester vorzubeugen bzw. auf dieses Problem frühzeitig hinzuweisen, haben die Delegierten eine Übersicht erstellt mit bisher bekannten Wechselproblemen. Diese Übersicht wird in den nächsten Tagen auf der InterseTh-Seite zur Verfügung gestellt und permanent aktualisiert.

Die Regelstudienzeit beträgt momentan 10 Semester + maximal zwei Semester für den Erwerb der Sprachen. Nicht wenig Theologiestudierende schaffen es jedoch nicht das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Ein Hochsetzen der Regelstudienzeit ist nicht bzw. nur schwer realisierbar. Als Alternative haben die Delegierten überlegt sich für ein zusätzliches Semester pro Sprache einzusetzen, maximal drei Semester. Die Delegierten sammeln hierfür momentan die aktuellen Zahlen der Studienanfänger\*innen ohne Sprachkenntnisse.

Außerdem wurde die Studierendenmobilitätsumfrage ausgewertet und wird der Fk 1 auf der nächsten Tagung vorgestellt.

Die nächste Tagung der Fk 1 ist am 22.02.-23.02.19 in Kassel.

## **Anlage 5: Bericht des Beauftragten für Datenverarbeitung (BfDV)**

Im Rahmen der Nachbereitung der Ökumenischen Tagung in München habe ich die Pressemitteilung versendet, die von 41,75% der Adressat\*innen geöffnet wurde.

Vom 22. bis 24. Juni habe ich an der Tagung „Heilig, Christlich, smart?“ der Evangelischen Akademie Loccum teilgenommen. Ambitioniertes Ziel dieser Tagung war eine Untersuchung und Debatte über die Herausforderungen der digitalen Kommunikation für die Kirche. Die anderen Tagungsteilnehmer\*innen waren jedoch überwiegend Menschen in Ämtern, die mit Öffentlichkeitsarbeit oder Medienethik in Institutionen zu tun hatten und mir das Internet erklären wollten. So gab es wenig Interesse an der Entwicklung von Konzepten und die Teilnehmer\*innen verloren sich im Laufe des Wochenendes immer mehr in einer generellen Metadebatte zur Digitalisierung. Zusammenfassend war die Tagung aus meiner Sicht ein Reinfall und scheiterte, ihr ambitioniertes Ziel zu erreichen.

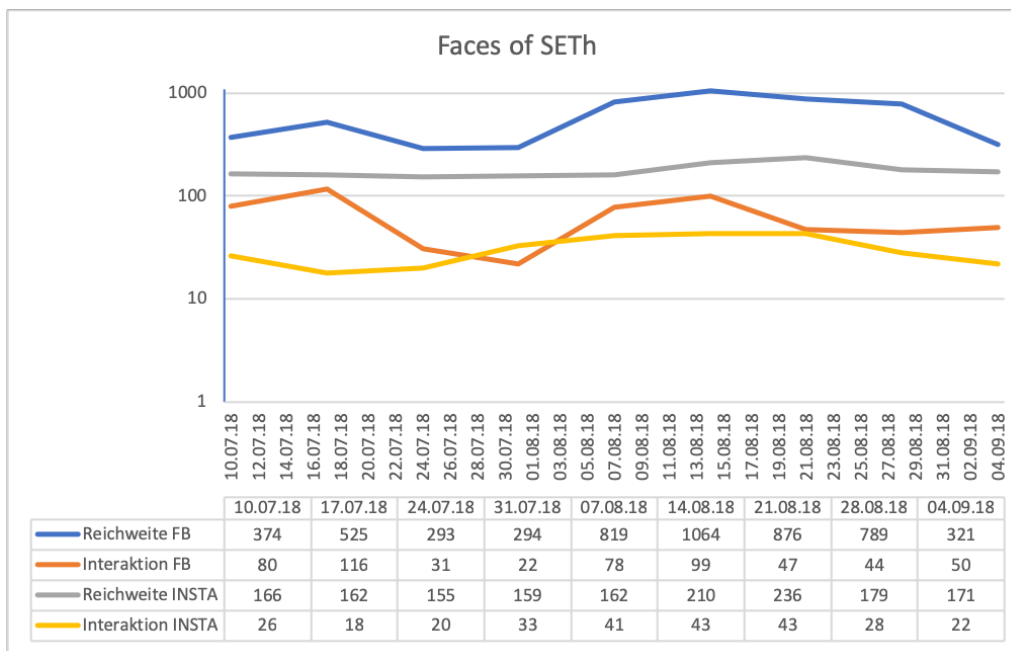
Zur stetigen Verbesserung der Sicherheit der Daten, die wir während der Anmeldung zu den Vollversammlungen erheben, habe ich die Back-End Benutzeroberfläche der Verwaltung der Nutzer\*innenDaten grundlegend überarbeitet. Um die größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, habe ich die bisherige Webanwendung als Plugin-App für unsere Cloud portiert und das Layout komplett überarbeitet. Darüber hinaus wurden Such- und Sortierfunktionen implementiert. Die graphische Benutzeroberfläche gibt nun direkt Feedback, falls während der Anmeldung Allergien oder ähnliches angegeben werden. Zusätzlich habe ich eine API entwickelt, die uns den



Datenaustausch im Nutzer\*innenManagement zwischen Mailserver und Openslides erheblich vereinfacht.

Um die Funktionalität und Produktivität unserer Cloud-Software weiter zu verbessern, habe ich mit der Implementierung einer Office-Suite begonnen. Nach ersten Erfolgen muss dieses Projekt jedoch leider eingestellt werden und wird nicht über das Versuchsstadium hinaus kommen. Das größte Problem bilden dabei die Hardwareanforderungen an den sog. DocumentServer, der in zweiter Instanz die Textdateien etc. verarbeitet. Ein Upgrade unserer bestehenden vServer würden für den SETH jährliche Mehrausgaben in Höhe von 168€ bedeuten. Dieser Kostenfaktor steht in keiner Relation zum Nutzen einer reinen Cloud-Office Lösung.

Die vorlesungsfreie Zeit haben wir für eine PR-Kampagne mit dem internen Arbeitstitel „Faces of SETH“ genutzt. Diese Kampagne sollte die Amtsträger\*innen näher vorstellen und nebenbei durch den niedrighschwelligen Content die Reichweite der jeweiligen Social-Media Kanäle des SETH erweitern. Folgender Graph zeigt die Reichweite/Interaktionen in Relation zum Datum der Posts.



Für den gesamten Zeitraum seit der letzten VV in München konnten wir unsere Reichweite auf allen Kanälen steigern. So erreichen wir nun über Facebook durchschnittlich 713 Personen. Ein Zuwachs von 128,5%. Entgegen meines Berichts auf der VV 2018-02 hat sich der beobachtete Rückgang der online Aktivitäten unserer Abonnent\*innen wieder eingestellt. Doch bleibt alarmierend, dass weiterhin nur 10% unserer Abonnent\*innen aus der Gruppe der 18-24 Jährigen stammen.

Über Instagram kann der SETH durchschnittlich 349,5 Personen erreichen. Ein Zuwachs um 29,9%. Die Stories schauen sich durchschnittlich 102 Personen an. Ein Zuwachs von 27,5%. Über Twitter werden durchschnittlich 425 Personen erreicht, wobei unsere Follower\*innenzahl leicht rückläufig ist. Unsere Webseite wird durchschnittlich täglich von 4,12 Personen besucht.



Mit freundlichem Gruß  
Marcel Schmidt  
Beauftragter für Datenverarbeitung

## **Anlage 6: Bericht der Portalleitung**

Bei der Vollversammlung in München im Juni 2018, welche im Rahmen der Ökumenischen Tagung gemeinsam mit katholischen und orthodoxen Student\*innen stattfand, hat theologiestudierende.de vertreten durch Florian Schiffbauer und die Portalleitung erfolgreich einen Workshop zum kreativen Schreiben angeboten. Dadurch wurde Werbung für theologiestudierende.de gemacht und es konnten neue Menschen als Autor\*innen für den Blog gewonnen werden.

Im August fand der Themenmonat unter dem Motto „Wissen schafft Theologie“ statt. Hierbei ging es um das Theologiestudium an sich und die ganz persönlichen Erfahrungen der Autor\*innen in einem Studium der Theologie und allem, was dazugehört.

Im Dezember ist wieder ein Adventskalender in Zusammenarbeit mit der AGT geplant. Wie dieser genau aussehen soll, steht noch nicht fest und soll in einer Arbeitsgruppe am Samstag diskutiert werden.

Mein Amt als Portalleitung werde ich zu dieser Vollversammlung ablegen. Theologiestudierende.de freut sich daher über einen neuen Menschen, der sich in der Redaktion und in der Korrespondenz mit dem SETH engagieren möchte. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

## **Anlage 7: Bericht der Antidiskriminierungsbeauftragten**

Wir suchen immer noch nach einem Geldgeber um die zusätzlichen Kosten durch die zwei zusätzlichen Amtstragenden auszugleichen. Von der Genderstelle der EKD können wir leider kein Geld bekommen und auch von den parteinahen Stiftungen ist es nicht möglich Gelder zu erhalten.

Wenn jemand von euch eine Idee hat wo wir Geld herbekommen können bitte bei uns melden!

Außerdem haben wir für diese VV eine Kinderbetreuung organisiert da eine Teilnehmerin angekündigt hatte evtl. Kinderbetreuung zu benötigen. Diese wird nun aber doch nicht benötigt.

## **Anlage 8: Nachtragshaushalt 2018**

## Haushalt SETH 2018

### Einnahmen

1. Zuwendung der Basen	0,00 €	
2. Spenden	0,00 €	
3. Zuschüsse	0,00 €	
4. Tagungsetats	4.800,00 €	
5. Erwirtschaftete Erträge	0,00 €	
6. Rücklage	1.000,00 €	2.000,00
7. Sonstiges	0,00 €	
Summe	5.800,00 €	6.800,00

### Ausgaben

1. Vollversammlungen	4.200,00 €	5.200,00
<i>Fahrtkosten Amtstragende</i>	2.200,00 €	3.200,00
<i>Tagungsbüro</i>	2.000,00 €	
2. Verwaltung	250,00 €	
<i>Druck</i>	150,00 €	
<i>Porto</i>	50,00 €	
<i>Büroartikel</i>	50,00 €	
3. Datenverarbeitung	150,00 €	
4. Außenvertretung	1.200,00 €	
5. Arbeitsgruppen	0,00 €	
6. Projekte	0,00 €	
7. Mitgliedschaftsbeiträge	0,00 €	
8. Sonstige	0,00 €	
Summe	5.800,00 €	6.800,00

## Anlage 9: Haushalt 2019

## Haushaltsplan 2019

EINKÜNFTE	
Zuwendung der Basen	0 €
Spenden	0 €
Zuschüsse	0 €
Tagungsetats	5.400 €
Erwirtschaftete Erträge	0 €
Rücklage	1.000 €
Sonstiges	0 €
<b>SUMME DER EINKÜNFTE</b>	<b>6.400 €</b>

AUSGABEN		
Vollversammlungen		3.600 €
	Fahrtkosten Amtstragende	2400,00 €
	Tagungsbüro	1200,00 €
Verwaltung		250 €
	Druck	150,00 €
	Porto	50,00 €
	Büroartikel	50,00 €
Datenverarbeitung		150 €
Außenvertretung		2.000 €
Arbeitsgruppen		0 €
Projekte		0 €
Mitgliedschaftsbeiträge		0 €
Liquiditätssicherung		400 €
Sonstige		0 €
<b>SUMME DER AUSGABEN</b>		<b>6.400 €</b>

### Anlage 10: Vorgehen in der Vereinsthematik

Am Mittwoch den 30. Juni 2018 waren Lisa Kunze und Marcel Schmidt zu Besuch bei der Arbeitsgemeinschaft evangelische Jugend (aej) in Hannover. Bei einem Termin mit dem Geschäftsführer der aej Ottokar Schulz sollte nach einem gegenseitigen Kennenlernen und Einführen in die jeweiligen Strukturen der Rahmen für eine gemeinsame Kooperation abgesteckt werden. Der SETH war besonders an der Frage interessiert, ob die aej den SETH in Haftungsfragen beraten könne. Ziemlich schnell wurde deutlich, dass eine Angliederung des SETH an die aej weder in unserem noch in ihrem Interesse war. Die Arbeitsweisen unterscheiden sich vehement, da ihre Arbeitsweise eher der einer Consulting- und Lobbyagentur für kirchliche Jugendorganisationsdachverbände entspricht und die aej vor Allem in beratender Tätigkeit auftritt.

Herr Schulz hat dem SETH empfohlen die derzeitig lose Organisation in einen Trägerverein zu überführen, der ggf. die Haftung für ausstehende Verbindlichkeiten übernimmt und so nicht mehr das Leitende Gremium oder die\*der Beauftragte\*r für Finanzen und Statistik mit ihrem privat Vermögen haften müssen.

Dazu sind laut deutschen Vereinsrecht zwingen mind. sieben menschliche Gründungsmitglieder notwendig. Alle weiteren Basen können nach der Gründung dann als Mitglieder in den Trägerverein eintreten, obgleich die jeweiligen FSRs o. ä. keine juristischen Personen sind. Die Gründungsmitglieder könnten sich daraufhin sukzessiv aus dem Trägerverein zurückziehen und auch austreten.

Wichtig ist die Wahl eines zuständigen Amtsgerichts sowie Finanzamtes. Dafür ist ein Ort als „Geschäftssitz“ notwendig, der nicht jedes Jahr wechseln kann.

Herr Schulz empfahl uns hierfür, eine Kleinstadt zu wählen, da dort Anträge auf Vereinsgründung schneller und einfacher abgewickelt werden würden.

Abschließend hat Herr Schulz uns zugesichert, dass wir in ihm bzw. seinem Nachfolger eine Ansprechperson gefunden haben.

Als weiteres Vorgehen empfehlen wir eine Rücksprache in den Basen und eine erneute Aufnahme des Tagesordnungspunktes für die VV 2018-03 in Halle.

Mit freundlichem Gruß  
Marcel Schmidt  
Beauftragter für Datenverarbeitung

## Anlage 11: Mitbestimmung von Studierenden auf Synoden

### Fragenkatalog für die Landeskirchlichen Konvente:

#### 1. Rechte in der Synode

- Habt ihr Delegierte auf der Landessynode?
  - Wenn ja wie viele? Und Welche Rechte haben die?
    - o Sitzrecht
    - o Rederecht
    - o Antragsrecht
    - o Stimmrecht
- Habt ihr andere Synodale die eure Interessen vertreten/verteten können?  
(Pfarrer\*innen; Ausbildungsreferent\*innen etc.)
- Haben die Vikar\*innen Plätze in der Synode?
- Könnt ihr euch über andere Gremien einen Platz verschaffen? (z.B. Jugendsynode)
- Könnt ihr den Ausschüssen mitarbeiten? Wenn ja wie?
- Bekommt ihr finanzielle Unterstützung für die Arbeit auf der Synode?  
(Reiskostenerstattung, Unterkunft, etc.)

#### 2. Welche Rechte wollt ihr?

- Was sind eure Vorstellungen von der Arbeit in der Synode?
- Warum wollt ihr Synodale/Plätze in der Synode haben?
- Was erhofft ihr euch von den Sitzen dort?

#### 3. Probleme

- Seht ihr Probleme die durch einen Sitz, der Studierenden, in der Synode entstehen könnten?

## Anlage 12: Fragebogen zum Lehramt

### 1. Personenangaben

1. Männlich / weiblich / inter/divers
2. Alter
3. Semester
4. Name der Hochschule (freiwillig)
5. Studiengang
6. Angestrebter Abschluss (BA/MA/Staatsexamen)
7. Konfession

### 2. Warum hast du dich für das Studium entschieden?

8. Hast du dich vorher über das Studium informiert? (Portale)
9. Wurdest du informiert? (Worüber)
10. Waren die Informationen ausreichend?

### 3. Hat sich dein Studienverlauf verzögert?

11. Fühlst du dich wohl mit deinem Studiengang?
12. Hat sich dein Studienverlauf verzögert?
13. Denkst du darüber nach/ hast du darüber nachgedacht abzubrechen?
14. Schätzt du dich selber so ein, dass du dein Theologiestudium abschließen wirst?
15. Bist du von einem anderen Studium hin zur ev. Theologie gewechselt?
16. Wenn ja, warum?
17. Gab es Probleme bei dem Wechsel?
18. Hast du im Verlauf deines Studiums den Studienort gewechselt?
19. Wenn ja, in welchem Semester?
20. Warum hast du dich für einen Wechsel entschieden?
21. Gab es Probleme bei dem Wechsel? (LP anrechnen) (in Bezug auf ev. Theol.)
22. Weißt du welche weiteren Berufsoptionen du mit deinem Abschluss hast? (neben Lehramt)
23. Gibt es an deiner Hochschule einen Studienverlaufsplan zur Orientierung?
24. Wenn ja, musst du dich an diesen Verlauf halten?
25. Qualität der Lehre:
  - Didaktischer Input
  - Fachwissenschaftlicher Input
  - Methodenvielfalt im Seminar durch Dozierende

### 4. praktischer Anteil

### 5. kirchliche Unterstützung

26. Kennst du die Landeskirche deiner Hochschule?
27. Gehörst du einer Landeskirche an?
28. Wenn ja, welcher? (freiwillig)
29. Gehörst du einer Freikirche an?
30. Wird dein Institut durch die Landeskirche unterstützt? (ja/nein/weiß ich nicht)

31. Gibt es Pflichtangebote der Landeskirche in deinem Studium?
32. Weißt du was die Vocatio ist?
33. Weißt du welche Anforderungen für die Vocatio erbracht werden müssen?
34. Bietet die Landeskirche deiner Hochschule Workshops an?
35. Hast du schon einmal an einem Workshop/Fortbildung einer Landeskirche teilgenommen?
36. Unterstützt dich deine Landeskirche? (finanziell, Materiell, Hilfe bei Unterrichtsgestaltung)
37. Hast du einen Ansprechpartner\*in in einer/deiner Landeskirche?
38. Und würdest du dich an diesen wenden?Fragebogen EKD
39. Bietet dir deine Landeskirche Möglichkeiten der Zusatzausbildungen an? (Schulseelsorge)
40. Weißt du von Stipendienprogrammen deiner Landeskirche?

**Sonstige Kommentare, Anmerkungen, Hinweise, Wünsche etc.**

### **Anlage 13: Stellungnahme zum Kirchenasyl**

**MUTIG SEIN!**

An den EKD- Vorsitz und die Vorsitzenden der Landeskirchen;

Im Juni 2018 beschloss die Innenministerkonferenz Kirchenasyle im Dublin-Asylverfahren<sup>1</sup> strenger zu bewerten. Dies erschwert Kirchenasyle seit dem 01. August massiv. Seitdem dauern Kirchenasyle nicht wie bisher sechs Monate sondern 18 Monate an. Diese zeitliche Verlängerung stellt eine Erschwerung für die Durchführung eines Kirchenasyls dar. Aus der verlängerten Laufzeit des Kirchenasyls erfolgt der Bedarf eines größeren Unterstützer\*innenkreises. Die durch das Gesetz erschwerte Ausgangssituation, Kirchenasyle anzubieten und den daraus resultierenden Mehrbelastungen organisatorischer, finanzieller, rechtlicher und psychischer Art auf Asylsuchende, Kirchengemeinden, Helfer\*innen und Pfarrpersonen steigt enorm.

Eine weitere Verschärfung im Zuge der Gesetzesänderung stellt die Verlagerung der Prüfstelle dar. Die von den Kirchengemeinden einzeln vorgetragenen Fälle der Personen im Kirchenasyl beim BAMF<sup>2</sup> werden nicht mehr von einer externen Richtstelle begutachtet, sondern von derselben Stelle,

<sup>1</sup> Dublin regelt im gemeinsamen europäischen Asylsystem die Zuständigkeit eines Asylverfahrens. Zumeist ist das Land des Grenzübertritts in die EU automatisch für das Verfahren der Person zuständig. Die vorherige 6 Monate Frist und nun 18 Monate Frist zieht einen Wechsel der Zuständigkeit nach sich, sodass erst dadurch die Asylsuchende Person die Möglichkeit erhält, in einem deutschen Verfahren angehört zu werden.

<sup>2</sup> Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

die zuvor die Ablehnung ausgestellt hat. Dies erhöht die Aussichtslosigkeit des anschließenden Asylverfahrens in Deutschland.

Wir verurteilen diese Verschärfung zutiefst. Im Anstieg der erfolgreichen Klageverfahren gegen unrechtmäßige Abschiebungen<sup>3</sup> sehen wir die Notwendigkeit des Kirchenasyls, da sie eine Neu-Überprüfung des Asylstatus ermöglicht. Das Kirchenasyl bietet die Chance eines effektiven Widerspruchs gegen unmenschliche Abschiebeentscheidungen auf Grundlage des Dublin-Verfahrens. Momentan befinden sich 857 Menschen in 531 Gemeinden im Kirchenasyl. Mehr als 90% dieser Fälle betreffen sogenannte Dublin Fälle.<sup>4</sup>

Durch die uneinheitlichen Abschieberegungen innerhalb der EU kann nicht gewährleistet werden, dass Menschenrechte immer Beachtung finden. Die unterschiedliche Kategorisierung „sicherer Herkunftsländer“ führt zur indirekten Auslieferung von Menschen in lebensbedrohende Regionen durch sogenannte Kettenabschiebungen über das Ersteinreiseland. Kettenabschiebungen sind eine zu verurteilende Verantwortungsabgabe. Den Abgeschobenen droht infolge der Tod durch Bürgerkriege, schlechte medizinische Versorgungslage, Dürreperioden und Hungersnöte. Frauen drohen Zwangsverheiratungen und Genitalverstümmelung. Allein im ersten Halbjahr 2018 wurden 4981 Menschen<sup>5</sup> aufgrund der Dublin Regelung abgeschoben. Wir fordern diese Abschiebepaxis zu stoppen!

Wir sprechen unsere Solidarität mit allen Betroffenen, Mitarbeiter\*innen und Gemeinden aus, die Kirchenasyl anbieten und bestärken sie auf ihrem Weg. Kirche soll weiterhin als kritische Stimme gegenüber dem Staat fungieren und handeln, wenn Menschenleben bedroht sind. Aufgrund der strafrechtlichen Verfolgung von Pfarrpersonen und Kirchenvorständen/ Presbyter\*innen unter anderem in Bayern fordern wir die Vorsitzenden der evangelischen Landeskirchen und der Evangelischen Kirche Deutschland dazu auf, sich schützend vor ihre Mitarbeiter\*innen im Kirchenasyl zu stellen und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Wir wünschen uns, dass noch mehr Kirchengemeinden mutig sind und den Schritt wagen, Kirchenasyl anzubieten. Kirchenasyl rettet Leben!

---

<sup>3</sup> „Wenn diese formelle Erledigungen außer Betracht gelassen und nur tatsächlich inhaltliche Entscheidungen vor Gericht betrachtet, ergibt sich eine bereinigte Erfolgsquote von Asylsuchenden im Klageverfahren im Jahr 2017 in Höhe von 40,8 %.“ Der Anstieg zeigt sich in folgenden Zahlen 2015 12, 6 %; 2016 28, 8%. Quelle: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/031/1903148.pdf>.

<sup>4</sup> Stand 10.10.2018 <https://www.kirchenasyl.de/aktuelles/>

<sup>5</sup> <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/19/037/1903702.pdf>



## Anlage 14: Bericht der VV

### Bericht über die Tätigkeiten und Ergebnisse der Vollversammlung 2018-03 des Studierendrates Evangelische Theologie zu Gast in Halle (SETh-VV Nr. 2018-03)

Der SETh tagte mit insgesamt 39 Theologiestudierenden von 22 Basen als Vertretende der Universitäten und theologischen Institute, Konvente der EKD-Gliedkirchen und der Bundesdelegiertenkonferenz im VEDD (BDK) am Wochenende vom 2. bis 4. November 2018 in der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Halle an der Saale.

Wir wurden im Namen der Fakultät Halle von Prodekan Prof. Dr. Jörg Ulrich willkommen geheißen.

In Arbeitsgruppen wurden folgende Themen besprochen:

Eine Arbeitsgruppe besprach das Thema **Kirchenasyl**. Die Fachschaft Marburg hatte das Thema anhand einer eigenen Stellungnahme eingebracht. Es wurde eine eigene Stellungnahme entwickelt und verabschiedet.

Eine weitere AG befasste sich mit dem Auftreten der **Identitären Bewegung**. Eine Stellungnahme der Fachschaft Halle, in der die Präsenz der Identitären Bewegung in Halle thematisiert wurde, wird vom SETh gestützt, ebenso werden wir dieses Thema weiter beobachten und erneut aufgreifen.

Auch die **Werbung für das Theologiestudium** wurde thematisiert. Wir werden uns auf der kommenden Vollversammlung damit weiter beschäftigen.

Eine Arbeitsgruppe war **Queer in der Kirche**. Es wurde beraten, eine Vernetzungsseite für Ressourcen sowie Ansprechpartner\*innen und Antidiskriminierungsbeauftragte einzurichten.

Es wurde angedacht, im Rahmen einer Umfrage zum **Lehramtsstudium** zu erheben, wie die Bedingungen der Studierenden vor Ort und wie die Vernetzung von Lehramtsstudierenden mit den Landeskirchen stattfindet. Eine Gruppe hat einen ersten Entwurf eines Fragebogens ausgearbeitet.

Im Rahmen der laufenden Diskussion um den Pfarrberuf bereitete eine Arbeitsgruppe die Konsultation um die **Zukunft des Pfarrberufs** vor, eine andere arbeitete die Stellungnahme zum **Pfarrbild** von der VV 2018-01 für die Beratungen in der Ausbildungsreferent\*innen-Konferenz auf.

Aus den Konventen der Landeskirchen wurde eingebracht, wie und inwiefern eine **Beteiligung der Konvente an landeskirchlichen Synoden** gegeben ist. Es wurde ein Fragebogen erstellt, der von den Konventen erheben soll, inwiefern die Studierenden eingebunden werden.

Im Rahmen der **Wahlen** wurde Malte Stollewerk für die Fachkommission I nominiert. Maren Wibbelmann wurde als neue Antidiskriminierungsbeauftragte gewählt. Ebenso wurde Sabrina-Laura Dietrich als neue Portalleiterin gewählt.



Marcel Schmidt wurde im Amt als BfDV bestätigt. Ebenso wurde Malina Teepe als Finanzreferentin bestätigt. Die VV dankt allen aus dem Amt Geschiedenen für ihren Einsatz und ihr Engagement und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Die VV 2019-02 findet vom 24. bis 26. Mai in **Hamburg** statt. Zur kommenden Vollversammlung vom 11. bis 13. Januar in **Freiburg** laden wir natürlich jetzt schon herzlich ein.

Dem Tagungsbüro **Halle** möchten wir an dieser Stelle für die großartige Gastfreundschaft und Organisation vor Ort danken.

Die Vollversammlung  
Halle, 04. November 2018